

## Jahresbericht 2007

### Orkan im Jänner, Hagel im Juni, Schnee im Oktober

Ein ereignisreiches Wetterjahr 2007 liegt hinter uns und wir wollen auf die vergangenen 12 Monate Rückschau halten:

Das Jahr begann mitten im schneearmen Winter 2006/07 mit für die Jahreszeit sehr warmen Temperaturen und einem verregneten Jänner in dem wir die zweithöchste Regenmenge für diesen Monat messen konnten. Eine durchschnittliche Temperatur von nur -0,1 Grad sorgte dafür, dass auch nur 98 cm Schnee fielen, ein enttäuschender Wert.

Das spektakulärste Ereignis des Jahres kam schon in der Nacht auf Freitag, den 19. Jänner auf Österreich zu. Das Orkantief Kyrill hinterließ in den Hinterseer Wäldern eine Spur der Verwüstung. Mit Spitzen von bis zu 216 km/h am Gaisberg brauste es über uns hinweg. Die schwersten Böen trafen unser Dorf bereits am Vormittag als viele umgestürzte Bäume den Verkehr auf der Hinterseer Landesstraße zum Erliegen brachten. Besonders betroffen waren hier die Gebiete beim See am Rannberg, Oberasch und Leiten. Den größten Schaden verursachte Kyrill allerdings im Königsberg- und Brennwald zwischen Hintersee und St. Gilgen. Nach letzten Schätzungen fielen ihm hier ca. 100.000 Festmeter Holz zum Opfer. Die Aufräumarbeiten dauern weiter an. Auch die Stromversorgung über Hochspannungsleitungen war längere Zeit unterbrochen.

Der Februar bot Aprilwetter vom aller Feinsten. Regen, Sonne und Schnee wechselten sich ab, wobei letzterer mit nur 24 cm deutlich zu kurz kam. Dagegen sorgte der massig vom Himmel fallende Regen dafür, dass sich die dünne Schneedecke endgültig auflöste. Mit +0,9 Grad im Schnitt war der Februar nicht eines Wintermonat würdig.

Der März war der Beginn einer längeren Trockenphase. Der eigentlich als sehr nass bekannte dritte Monat geizte fast historisch mit Niederschlag. Ausnahme war hier der 20.: Hier fielen 51 cm Neuschnee, ein Wert, der bis Jahresende der höchste bleiben sollte. Sehr erstaunlich. Mit diesem Topwert mussten wir aber den Winter 2006/07 schlussendlich als gescheitert aufgeben: Insgesamt gab es 310 cm Neuschnee – eine herbe Enttäuschung. Um 70% weniger als im Jahr davor, 45% unter dem langjährigen Durchschnitt. Kein weiterer Kommentar mehr notwendig.

Der April vergaß dann ganz darauf, dass es auch noch Regen gibt. Niederschlag gab es nur an fünf Tagen (25 ml). An den restlichen 25 Tagen konnten wir uns über teilweise frühsummerliches Wetter mit Temperatur bis zu +27 Grad freuen.

Der Mai hingegen korrigierte den regentechnischen Aussetzer seines Vorgängers: An Mittwoch, den 9.5. prasselten 111 ml Regen auf uns herab. Mit Platz 8 in der Tagesrangliste bedeutete das auch den Höchstwert für das ganze Jahr 2007. Auch der gesamte Monat blieb nichts schuldig und wurde mit 375 ml Niederschlag der nasseste seiner Gattung.

Im ersten Sommermonat des Jahres gab es genau soviel Regen wie ein Jahr zuvor (243 ml), dies ist für Juni eine akzeptable Zahl. Geprägt waren die 30 Tage durch viele schnell durchziehende Gewitterfronten, die auch zwei heftige Unwetter brachten. Das Erste beehrte

uns am Abend des 13. Juni mit Starkregen indem innerhalb von einer Stunde 43 ml fielen. Noch schlimmer war es am Nachmittag des 25. Juni als es neben einem Platzregen für 5 Minuten zu Hagelschlag kam. Kirschgroße Körner drückten das frische Gras auf den Boden und bildeten eine dünne weiße Schicht. Die Temperaturen lagen zwischen +5 und +30,5 Grad. Mit einem Mittel von +15,0 Grad war der Juni der wärmste Monat des Jahres.

Weiter ging es im Juli zuerst mit einer Kaltfront und dann mit einer Hitzewelle, die am 20.7. ihren Höhepunkt fand. Das osterreichweite Maximum wurde mit +39,5 im burgenländischen Andau gemessen. Bei uns in Hintersee waren es dank der Höhenlage (771 m) „nur“ +34,5 Grad. Die durchschnittliche Temperatur lag im Juli bei +14,8 Grad, überraschender Weise niedriger als im bei seinem Vorgänger.

Der August beendete den Sommer mit einem Regen-Negativwert von nur 149 ml (nur einmal gab es weniger), was sich auch schlecht auf den Gesamtwert auswirkte. So fiel der Sommer 2007 definitiv zu trocken aus, brachte aber insgesamt 27 Gewitter.

Das letzte Drittel des Jahres sollte uns mächtig auf Trapp halten. Gleich zu Septemberbeginn machte der Winter von sich reden und ließ es auf den Bergen mächtig schneien. Bis zu einem Meter Neuschnee gab es auf Höhen um die 1.500 Meter. Zwischen 4. und 6. sank die Schneefallgrenze bis auf 900 m, im Tal gab es Schneeregen bzw. starken Regen, der am 6. mit 106 ml am heftigsten war. Auch der restliche Monat ging in dieser Tonart weiter, nur wurde es wieder etwas milder und der Schnee auf den Bergen verschwand. Lange Zeit hofften wir sogar auf einen neuen Monatsrekord. Schlussendlich belegte der September mit 489 ml den dritten Platz der Bestenliste vor allem dank der niederschlagsreichsten Woche überhaupt, denn von 3. bis 9. schüttete es 315 ml. Ganze 6 Mal übertrafen wir die magische 40-ml-Marke.

In den ersten Oktoberwochen kehrte dann wieder Ruhe ein und wir erfreuten uns an schönem Herbstwetter mit Temperaturen von bis zu +20 Grad. Mit Beginn der zweiten Monatshälfte stellte Frau Holle die Zeichen endgültig auf Winter. Bereits am 19. Oktober begrüßten wir heuer den ersten Schnee im Tal. Darauf folgten Tage mit starken Schneefällen (28 cm und 34 cm). Am Ende waren es 83 cm, was bedeutete, dass wir den bis dahin gültigen Oktoberrekord vervierfacht hatten. Ein toller Start in den Winter 2007/08.

Der November begann damit, dass er dem schönen Oktoberschnee erstmal den Gar ausmachte. Am 8. regnete es 43 ml, für einen Wintermonat erstaunlich viel. Tags darauf sollte sich das aber ändern und der Winter hielt wieder Einzug in Hintersee. Am Samstag, den 10. November verzeichneten wir mit 43 cm Neuschnee den zweithöchsten Tagesniederschlag des Kalenderjahres. In dieser Woche schneite es 162 cm und damit um ein paar Zentimeter mehr als 1995. Ähnlich gestaltete sich auch der Rest des Monats. Es schneite konstant weiter, sodass wir am Schluss mit 236 cm neuen Monatsrekord vermelden konnten. Endlich hatten wir den uralten Bestwert von 1995 (197 cm) übertroffen. Das Wintergesamt bot bereits Anlass zu Spekulationen über einen neun Rekordwinter, hatten wir doch zu diesem Zeitpunkt eine Menge Vorsprung auf 2005/06.

Auch der Dezember startete viel versprechend mit einer Rarität. Am 4. gab es nämlich gleich zwei Wintergewitter zu erleben. Doch zur Mitte des Monats kehrte ruhiges Hochdruckwetter ein, was den Neuschneehauschub stocken ließ. 14 niederschlagsfreie und prachtvolle Wintertage mit frostigen Nächten und strahlenden Sonnenschein waren nun angesagt. Gesamt viel der Dezember viel zu trocken aus.

Das Jahr 2007 beenden wir mit einer Regenmenge von 2.229,5 ml. In den elf Jahren unserer Messungen erreichen wir damit den dritten Platz. Im Vergleich zum langjährigen Schnitt ist das ein Plus von 12%, zu 2006 ein Plus von 10%.

Nicht sehr aussagekräftig ist die Schneemenge über das Kalenderjahr: 662 cm sind leicht unterdurchschnittlich und bedeuten Platz 8 seit 1988.

Die aktuelle Neuschneemenge für den Winter 2007/08 beträgt derzeit 448 cm, für diese Saison gab es bereits 71 Tage mit einer geschlossenen Schneedecke. Die höchste Schneelage maßen wir am 15. Dezember mit 98 cm auf freiem Feld.

Zu den Temperaturen: Der Jahresmittelwert beträgt +6,3 Grad. Das Maximum erreichten wir am 20. Juli mit +34,5 Grad, den niedrigsten Wert gab es am Morgen des 18. Dezember mit -12 Grad. Wärmster Monat war der Juni mit einem Schnitt von +15,0 Grad, am kältesten der Dezember mit -3,4 Grad.

Fazit: 2007 war für alle Wetterbegeisterten ein tolles und ereignisreiches Jahr mit Orkan, Hitzewelle, Hagelgewitter, Rekorden und Fast-Rekorden, einem frühen Wintereinbruch und extrem viel Schnee im Vorwinter der Saison 2007/08.

Niederschlagsreichste Tage					
Regen			Schnee		
1	9. Mai	111,0 ml	1	20. März	51,0 cm
2	6. September	106,0 ml	2	10. November	43,0 cm
3	11. September	64,0 ml	3	12. Dezember	38,0 cm
4	23. Mai	58,0 ml	4	21. Oktober	34,0 cm
5	9. Juli	45,0 ml	5	15. November	31,0 cm

Jahresübersicht Niederschlag Regen			
Monat	2007	Schnitt (100 %)	%-Wert zum Schnitt
Jänner	120,0 ml	60,6 ml	198 %
Februar	168,5 ml	72,0 ml	234 %
März	86,0 ml	186,7 ml	46 %
April	25,0 ml	126,1 ml	20 %
Mai	375,0 ml	184,7 ml	203 %
Juni	243,0 ml	216,3 ml	112 %
Juli	277,0 ml	279,3 ml	99 %
August	149,0 ml	267,4 ml	56 %
September	489,0 ml	242,4 ml	202 %
Oktober	89,0 ml	168,9 ml	53 %
November	141,5 ml	116,0 ml	122 %
Dezember	66,5 ml	75,0 ml	89 %
Sommer (Jun-Aug)	669,0 ml	763,0 ml	88 %
<b>Gesamt</b>	<b>2.229,5 ml</b>	<b>1988,0 ml</b>	<b>112 %</b>

# WETTER-HINTERSEE

## Jahresübersicht Niederschlag Schnee

Monat	2007	Schnitt (100 %)	%-Wert zum Schnitt
Jänner	98,0 cm	95,2 cm	103 %
Februar	24,0 cm	141,0 cm	17 %
März	92,0 cm	124,1 cm	74 %
April	0,0 cm	25,0 cm	0 %
Mai	0,0 cm	0,7 cm	0 %
Juni	0,0 cm	0,0 cm	0 %
Juli	0,0 cm	0,0 cm	0 %
August	0,0 cm	0,0 cm	0 %
September	0,0 cm	0,0 cm	0 %
Oktober	83,0 cm	2,3 cm	3584 %
November	236,0 cm	69,4 cm	340 %
Dezember	129,0 cm	124,1 cm	104 %
Winter 200607	310,0 cm	563,5 cm	55 %
<b>Gesamt</b>	<b>662,0 cm</b>	<b>581,9 cm</b>	<b>114 %</b>

## Jahresübersicht Temperatur

Monat	Schnitt	Maximum	Minimum
Jänner	-0,1 °C	10,0 °C	-10,0 °C
Februar	0,9 °C	15,0 °C	-6,0 °C
März	2,3 °C	18,0 °C	-6,5 °C
April	9,2 °C	27,0 °C	-3,0 °C
Mai	11,4 °C	30,5 °C	1,0 °C
Juni	15,0 °C	30,5 °C	5,0 °C
Juli	14,8 °C	34,5 °C	3,0 °C
August	13,5 °C	26,0 °C	4,0 °C
September	8,5 °C	23,0 °C	1,0 °C
Oktober	4,5 °C	20,0 °C	-4,0 °C
November	-1,3 °C	11,0 °C	-8,5 °C
Dezember	-3,4 °C	7,0 °C	-12,0 °C
<b>Gesamt</b>	<b>6,3 °C</b>	<b>34,5 °C</b>	<b>-12,0 °C</b>
<b>Klimatage</b>	Eistage	45	Maximum ≤0,0 °C
	Frosttage	128	Minimum <0,0 °C
	Kalte Tage	162	Maximum ≤10,0 °C
	Sommertage	44	Maximum >25,0 °C
	Heiße Tage	8	Maximum >30,0 °C

Herausgeber:

Franz Kloiber, Wetterstation Hintersee  
Salzburger Flachgau, 771 m Seehöhe  
Hintersee, am 31. Dezember 2007